

Verbundkatalog Kalliope

Tod, Betty

Ambach, 1951-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambarh. 18. 12. 51.

Sehr verehrten Herrn Bonsel, liebe Frau Bonsel!

Haben Sie herzlichen Dank für
Ihren Brief u. das angekündigte
Paket. Ich wollte heute Weihnachtsgebäck
an Sie schicken, geht aber nicht, da müsste
ich aufs Holländ. Ich verspreche Ihnen
Herrn Bonsel dass ich keinen Weihnachts
baum mache, Fische machen einen,
wie feiern bestimmt sehr nett.

Frau Ellen war hier, ich machte ihr
Kaffee u. Weihnachtskuchen daris.

Sie erhalten von Frau Ellen ein Weihnachts
was, ich glaube, ich höre Sie in Ambarh
schreien, bitte bringen Sie es mit, ich
habe es vollendet nicht gesehen.

2
Sagen Sie doch dass Sie nicht hier sind,
wir haben so kaltes, nasses Wetter.
Ich bin schon sehr weit mit Stöcken, es
dauert diesmal länger.

Der meine Platte ist ein sehr feiner
junger Mann, er predigt wunderschön.
Abend ist hier die Nacht in. Plattenstücke
ausgebrochen, in Ambach noch nicht.
Hier wusste was fürchtbares gefressen
haben, er blieb einen ganzen Tag ohne
Nahrung, hatte grosse Schmerzen, hat
schrecklich geschrien in. hatte eine
grünlich heisse Nase, sie glänzte von
Süßholzwur. Die Nacht darauf war
fürchterlich, er schrie immerfort in.
trank nur Wasser, nicht einmal
Milch mochte er. Da viel mir ein
ihm Hausmittelchen am kochen, das
sich ihm bald wenden in. er trank
ihm wie Wasser.

Das war $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nachts, um 4 Uhr
 fingen an mit erbrechen ungefähr
 10 mal, alles war ganz schwarz in.
 braun. Lamm nahmen wieder Tee,
 um Mengen waren so schwarz,
 konnte keine Hilfe mehr geben,
 die Ringen lagen ganz tief in. waren
 ganz kräftig. Er hielt an am ganzen
 Körper, da nahm ich eine Lücke
 wärmte sie im Rohr in. hat ihn
 eingewickelt, alles lies er mit sich
 machen. Er gierte so elend aus seinem
 Krüchlein, ich bin wirklich aus den Krüchlein
 gegangen so lange er krank war.
 Wurst in Milch mochte er noch nicht
 in. es war schon den zweiten Tag.
 Ich hatte guten Rotwein, wählte ein
 Gefäß mit Krüchlein in. hat etwas
 Wein daraus, das nahm er dann.

Ich hab es ihm nüst eingelöffelt in. dann
 nahm er es selber. Er schlief sehr viel.
 Am dritten Tag hatte er schon wieder
 Speis. Lamm ging es ganz nach
 aufwärts. Liebe Frau Konsels, das
 waren schwere Tage für mich, ich
 konnte nicht essen, es war mir so sehr
 um den Klien. Was hätten Sie gesagt
 wenn Klien gestorben wäre?
 Gebat ist er wieder wie ein Wüff, er
 hat so schönes Fell n. ist so munter.
 Von Herrn Ferdinant Müller von
 Fel. Mülken n. Frau Lu. Müller soll
 ich heurliche Weihnachtsgrüsse bestellen.
 Ebenso von H. n. Frau Fischer.

Herr n. Frau Konsels wünsche
 ich ein frohes Weihnachtsfest!
 Hohen habe ich
 bestellt n. sind
 schon da.
 Tausend Klien n. Frau
 Kelli.

Bille bring ihn wieder mit!